

**XXV. Jahrgang der Deutscholympiade**  
**Landesrunde der Olympiade in Deutsch als Fremdsprache**  
**22. – 23. März 2015 in Bratislava**

Die Deutscholympiade wird seit 25 Jahren von einer speziellen Zentralfachkommission (Deutsch als Fremdsprache), die vom Schulministerium ernannt wurde, von Iuventa (Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche) und dem Slowakischen Deutschlehrer- und Germanistenverband organisiert.

Vor dem Jahre 1990 gab es auch einen Deutschwettbewerb, eine Olympiade, die mehr landeskundliche Kenntnisse der Schüler prüfte. Nach der Wende wurde in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut der Wettbewerb neu gestaltet. Seit dieser Zeit haben sich Inhalt und Gestaltung der Olympiade aufgrund neuer Situationen immer weiter entwickelt, aber das Ziel des Wettbewerbes ist das gleiche: die Förderung der deutschen Sprache und begabter Schüler auf der kommunikativen Ebene.

Auch wenn die Zahl der Deutschlerner an unseren Schulen sinkt, gibt es immer noch begabte Schüler, die sich für diese Sprache interessieren. Es hängt von Lehrern und Eltern ab, ob sie die Begabung ihrer Kinder entdecken und sie dann unterstützen. Manchmal melden sich Schüler, die im Bereich Grammatik nicht hundertprozentig sind, doch sind sie sehr kommunikativ und können sich zu verschiedensten Lebensbereichen gut äußern. Das größte Interesse an Deutsch haben Jungen. Vielleicht sehen sie sich mehr deutschsprachige Sendungen im Fernsehen an und lesen auch deutsche Webseiten.

Seit 1996 wird vom Internationalen Deutschlehrerverband alle zwei Jahre (früher alle vier Jahre) die Internationale Deutscholympiade organisiert, die dieselben Teildisziplinen beinhaltet. Unsere Olympioniken nehmen daran nach wie vor teil und präsentieren dabei sehr gute Deutschkenntnisse, was bereits einmal mit der Goldmedaille ausgezeichnet wurde.

Die Schirmherrschaft für den XXV. Jahrgang wurde von den Botschaftern der deutschsprachigen Länder, also von Dr. Thomas Götz (Bundesrepublik Deutschland), Mag. Helfried Carl (Republik Österreich), Alexander Witwer (Schweizerische Eidgenossenschaft) und dem slowakischen Ministerium für das Schulwesen übernommen.

Die Teilnehmenden an der Finalrunde, die vom 22. – 23. März 2015 in Bratislava stattfand, waren die jeweils sieben besten Deutschschüler aus acht Bezirken der Slowakei, die schon ein Auswahlverfahren in der Schul-, Kreis- und Bezirksrunde absolviert hatten. Die Jugendlichen hatten sich also zuvor in ihren Bezirken für den Wettbewerb qualifiziert. Insgesamt waren es 56, darunter 18 Mädchen und 38 Jungen im Alter zwischen elf und 19 Jahren. Die Teilnehmenden wurden von ihren Lehrkräften oder Eltern begleitet.

Da es feste Regeln für die einzelnen Runden gibt, nimmt an der Finalrunde jedes Jahr die gleiche Zahl der Schüler teil. Die Teilnehmerzahl hängt von der Menge der Kategorien ab. Es sind also entweder 64 oder 56 Schüler. Wenn wir aber die Kandidaten der einzelnen Runden (Schul-, Kreis-, Bezirks- und Landesrunde) zählen, dann nehmen an der Deutscholympiade jährlich ca. 2500 Schüler teil.

Die Teilnehmer, die am 22. März ankamen, konnten am Vorabend der Olympiade eine geführte Stadtbesichtigung absolvieren.

Der Wettbewerb fand dank der Unterstützung der Schulleiterin, Frau RNDr. Danka Kuchárová, am 23. 3. 2015 im Gebäude des Gymnasiums der Hl. Ursula, Nedbalova-Str., Bratislava, statt.

Es gab sieben Kategorien, an denen sieben Vertreter pro Bezirk teilnahmen.

Jede Kategorie wurde von einer Kommission geprüft, die sich aus je drei Personen zusammensetzte:

1. der Autorin der Prüfungsaufgaben als Vorsitzende der Kommission
2. einem deutschsprachigen Muttersprachler

*Mit den Bezeichnungen „Schüler“, „Lehrer“, „Kandidaten“ etc. sind männliche und weibliche Vertreter gemeint.*

3. dem Vorsitzenden der Bezirksrunde oder der begleitenden Lehrkraft der teilnehmenden Schüler.

Der Wettbewerb beinhaltete schriftliche und mündliche Aufgaben, die jeder Kandidat einzeln bearbeiten musste.

I. Vor Beginn des Wettbewerbs zog jeder Teilnehmer für den gesamten Verlauf des Wettbewerbs eine Nummer. An Stelle seines Namens trug er nur diese Nummer auf die Arbeitsblätter ein. So ergab sich gleichzeitig die numerische Reihenfolge der Teilnehmer während der mündlichen Prüfung. Der Prüfungskommission waren die Teilnehmer nur unter ihren Nummern bekannt. Erst am Ende des Wettbewerbs und nach Feststellung der Sieger wurden die Namen der Teilnehmer in eine Liste eingetragen und bekannt gegeben.

## **II. Die einzelnen Disziplinen wurden in folgender Reihenfolge absolviert:**

- 1. HÖRVERSTEHEN** (Wertung: **max. 10 Punkte** – Arbeitszeit: nach dem 2. Vorlesen – max. 10 Minuten)
- 2. LESEVERSTEHEN** (Wertung: **max. 10 Punkte**; Arbeitszeit: max. 5 Minuten)
- 3. TEST für alle Kategorien** (Bewertung: **max. 30 Punkte**)

Nach der schriftlichen fand die mündliche Prüfung statt, die **aus zwei Teilen** bestand:

- a. Dialog der Prüfer mit dem Teilnehmer zu zwei bis drei Themen. Die Fragestellungen im Gespräch richteten sich nach Alter und Sprachniveau der Schüler.
- b. Bildbeschreibung: Die Schüler hatten zwei Minuten Zeit, um sich ein Bild/Foto anzusehen. Sie beschrieben das Bild/Foto oder erzählten eine Geschichte dazu.

Im Rahmen einer Kategorie erhielt jeder Schüler dasselbe Bild, um die Chancengleichheit zu wahren. Nach dieser Disziplin durfte der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzte sich hinten in den Prüfungsraum.

**Für den mündlichen Ausdruck konnte jeder Teilnehmer max. 50 Punkte erhalten.**

### **Beim mündlichen Ausdruck – der „Bildbeschreibung“ – wurden bewertet:**

Wortschatz	- 5 Punkte
Grammatik	- 5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	- 5 Punkte
Gesprächsfähigkeit	- 5 Punkte
Kreativität und Argumentation	- 5 Punkte

### **Beim mündlichen Ausdruck – „Freie Rede“ – wurden bewertet:**

Wortschatz	- 5 Punkte
Grammatik	- 5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	- 5 Punkte
Gesprächsfähigkeit	- 5 Punkte
Aussprache und Intonation	- 5 Punkte

Das Sprachniveau der Teilnehmer des XXV. Jahrganges der Deutscholympiade wurde von den Jurymitgliedern positiv bewertet. Alle waren der Meinung, dass es in der Slowakei sehr viele begabte Schüler gibt, die gesucht, motiviert und gefördert werden müssen. Bei vielen Olympioniken wurden die guten Deutsch-Kenntnisse genauso gewürdigt wie die fast akzentfreie Aussprache.

Die Sprachkenntnisse waren bei den meisten so gut, dass bei der Bewertung auch solche Kriterien wie Kreativität, Schlagfertigkeit und intellektuelle Kenntnisse wichtig waren. Bei diesem Wettbewerb ist auch

*Mit den Bezeichnungen „Schüler“, „Lehrer“, „Kandidaten“ etc. sind männliche und weibliche Vertreter gemeint.*

von Bedeutung, eigene Ansichten zu allen Lebensbereichen zu äußern und sie zu begründen. Es sollte vielleicht mehr die Kategorie Hörverständnis geübt werden und auch bestimmte Sprachstrukturen waren für einige nicht einfach.

Erst bei der feierlichen Abschlussveranstaltung am 23. März um 13.30 Uhr im Spiegelsaal des Primatialpalastes in Bratislava wurden der Öffentlichkeit Sieger und Ergebnisse bekanntgegeben. Ebenso erfolgte eine Würdigung des Wettbewerbs.

Musikalisch umrahmt wurde der feierliche Abschluss vom Pianisten Vladimír Šranko, einem Studenten der Akademie für Musische Künste Bratislava, der die Miroirs von Maurice Ravel präsentierte.

Der Botschafter der Republik Österreich, Helfried Carl, begrüßte alle Anwesenden und drückte seine Freude darüber aus, dass es junge Leute gebe, die große Begabung für die deutsche Sprache zeigten.

Die Fachberaterin und Koordinatorin für Deutsch als Fremdsprache im Auftrag der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), Gudrun Telge, übermittelte Informationen über den Stipendiaufenthalt für acht Olympioniken.

Am feierlichen Abschluss nahmen auch folgende Ehrengäste teil:

PhDr. Iveta Ondrejková Sládek – Vertreterin des Goethe-Instituts

Mag. Michael Huprich – Leiter des Österreich Instituts

Zuzana Dudášová – Vertreterin der Schweizerischen Botschaft

Natalia Hauser – Vertreterin der Firma DELL

RNDr. Dana Kuchárová – Direktorin des Hl.-Ursula-Gymnasiums Bratislava

RNDr. Roman Lehotský – Abteilungsleiter von Iuventa Bratislava

Die Botschafter der BRD und der Schweiz konnten aus wichtigen Gründen an der Preisverleihung nicht teilnehmen.

Die Sieger erhielten von Iuventa ihre Medaillen, alle Teilnehmenden bekamen Sach- und Buchpreise von allen drei Botschaften, vom Goethe-Institut, Bücher von den Verlagen Hueber und Klett, von der Distributionsfirma *Megabooks* und Sachpreise von den Firmen Dr. Oetker und *dm drogerie markt*. Drei Olympioniken bekamen von der Firma DELL einen Rucksack mit Sachpreisen.

Frau G. Telge überreichte den ausgewählten Kandidaten, die die Bedingungen für ein PAD-Stipendium erfüllten, acht Stipendien. Familienaufenthalte, gesonderter Sprachunterricht und Hospitationen in den Klassen der Gastgeschwister sowie gemeinsame Exkursionen bilden den Kern des Programms.

Am Aufenthalt vom 26. Juni – 17. Juli 2015 in deutschem Alsfeld nehmen diese Schüler teil:

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Schule</b>
1. Bielik	Matúš	2A	G, Školská 234/8, Považská Bystrica
2. Elek	Fanni Mária	2A	G H. Selyeho, Ul. biskupa Királya 5, Komárno
3. Fech	Tomáš	2A	G, Konštantínova 2, Prešov
4. Gravas	Marko	1B	G, Školská 2, Dubnica nad Váhom
5. Jašíčková	Lucia	1B	G, Bilíkova 24, Bratislava
6. Krebsesová	Silvia	2A	Bilingv. G Milana Hodžu, Komenského 215, Sučany
7. Müller	Tomáš	2A	G, Trebišovská 12, Košice
8. Pacolová	Ingrid	1B	ZŠ, Komenského 2666/16, Snina

**Begleitung:** Mgr. Andrea Šandorová

*Mit den Bezeichnungen „Schüler“, „Lehrer“, „Kandidaten“ etc. sind männliche und weibliche Vertreter gemeint.*

RNDr. Roman Lehotský, Vertreter von Iuventa, überreichte Frau Hanuljaková eine Urkunde und einen Blumenstrauß für ihre langjährige Arbeit im Rahmen des Sprachwettbewerbs in der Slowakei.

Die Organisatoren unter der Leitung von Helena Hanuljaková bedanken sich bei den Institutionen, die die Landesrunde der Deutscholympiade jedes Jahr unterstützen. Dabei handelt es sich um

- die Botschaften der BRD, der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft
- das Goethe-Institut Bratislava (GI)
- das Österreich Institut Bratislava (OEI)
- die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA)
- der Pädagogischer Austauschdienst (PAD)
- das Gymnasium der Hl. Ursula, Bratislava
- die Verlage Hueber und Klett
- die Distributionsfirma *Megabooks*
- die Firmen DELL, Dr. Oetker und *dm drogerie markt*.

Die Zentralfachkommission für die Deutscholympiade dankt allen Lehrern für Zusammenarbeit, Vorschläge und Hinweise, die dazu beitragen, den Wettbewerb immer besser zu gestalten.

Ein großer Dank gehört auch den Kolleginnen der Zentralfachkommission, die das ganze Jahr hindurch die Aufgaben für die einzelnen Runden vorbereiteten: R. Foxová, I. Horová, E. Horváthová, J. Letková, B. Menzlová, A. Olejárová.

Die Deutscholympiade kann eine wichtige Rolle bei der Auswahl einer Fremdsprache an unseren Schulen spielen.

Die Schulleitung sollte / könnte auch auf Grund der Ergebnisse ihrer Schüler an der Deutscholympiade das Fach Deutsch stärker unterstützen. Die erfolgreiche Teilnahme an der Bezirksrunde oder sogar an der Landesrunde ist für jede Schule auch eine Prestigesache und eine ausgezeichnete Werbung für Deutsch. Unsere Lehrer sollten auch mehr Mut und Durchsetzungsvermögen zeigen, ihre Schulleitung von der Notwendigkeit der deutschen Sprache zu überzeugen. Dieser Wettbewerb und ihre Bemühungen, die Schüler erfolgreich zu motivieren, können nicht nur ihnen, sondern auch der deutschen Sprache an unseren Schulen sehr weiterhelfen.

Außerdem ist die Teilnahme an der Deutscholympiade eine perfekte Vorbereitung nicht nur für das spätere Berufsleben, sondern auch auf das Abitur im Fach Deutsch.

PhDr. Helena Hanuljaková

Vorsitzende COK ONJ

2. April 2015

## Die Kategorien für das Schuljahr 2014/15

---

Das Ziel und Aufgabe der Deutscholympiade besteht nicht darin, die Sprachkenntnisse und Fertigkeiten der Schüler nach den Lehrplänen zu überprüfen, sondern **die Begabtesten** zu finden und sie zu unterstützen.

An der Deutscholympiade **dürfen keine Schüler des Aufbaustudiums**, oder diejenigen, die ihr Abitur in Deutsch abgelegt haben, teilnehmen.

An der Deutscholympiade **dürfen keine** Schüler teilnehmen, die **in Jahren 2013/2014 und 2014/2015** in den deutschsprachigen Ländern oder in einem Land, wo Deutsch als Unterrichtssprache ist, **mehr als zwei Monate** zur Schule gegangen sind oder in der Gegenwart eine solche Schule besuchen.

**1A 5., 6. und 7. Klasse der Grundschule, Prima u. Sekunda des achtjährigen Gymnasiums**  
**An der Deutscholympiade in dieser Kategorie dürfen nur die oben genannten Schüler teilnehmen**, deren Aufenthalt in deutschsprachigen Ländern oder Ländern, wo Deutsch Unterrichtssprache ist, **nicht länger** als zwei Monate gedauert hat.

**1B 8. und 9. Klasse der Grundschule, Tertia u. Quarta des achtjährigen Gymnasiums**  
**An der Deutscholympiade in dieser Kategorie dürfen nur die oben genannten Schüler teilnehmen**, deren Aufenthalt in deutschsprachigen Ländern oder Ländern, wo Deutsch Unterrichtssprache ist, **nicht länger** als zwei Monate gedauert hat.

**1C Grundschule und sechs- und achtjähriges Gymnasium (Prima – Sekunda, Prima - Quarta):**

- falls ein Elternteil **muttersprachlich** deutsch ist,
- falls der Aufenthalt eines Schülers in einem deutschsprachigen Land **länger als 2 Monate** gedauert hat (Abschluss der Schule war spätestens im Juni 2013)
- Schüler der deutschen bilingualen Sektion des 8-jährigen Gymnasiums (*Prima - Quarta*).

**Für die 1C-Kategorie wird die Kreisrunde nicht organisiert. Die Sieger der Schulrunde werden von der Schule schriftlich direkt für die Bezirksrunde angemeldet.**

**2A 1. und 2. Jahrgang** des Gymnasiums (+ höhere Klassen des 8-jährigen Gymnasiums **und die 0-Klasse der bilingualen Schule mit anderer Fremdsprache als Deutsch**), der Handelsakademie, der Hotelakademie und der Fachschulen (SOŠ) mit dem Schwerpunkt Hotellerie und Kaufmännisches – mit Abiturklassen und mindestens 3 Stunden pro Woche.  
**An der Deutscholympiade in dieser Kategorie dürfen nur die oben genannten Schüler teilnehmen**, deren Aufenthalt in deutschsprachigen Ländern oder Ländern, wo Deutsch Unterrichtssprache ist, **nicht länger** als zwei Monate gedauert hat.

**2B 3. und 4. Jahrgang** des Gymnasiums + höhere Klassen des 8-jährigen Gymnasiums, der Handelsakademie, der Hotelakademie (auch der 5. Jahrgang) und der Fachschulen (SOŠ) mit dem Schwerpunkt Hotellerie und Kaufmännisches – mit Abiturklassen und mindestens 3 Stunden pro Woche.  
**An der Deutscholympiade in dieser Kategorie dürfen nur die oben genannten Schüler teilnehmen**, deren Aufenthalt in deutschsprachigen Ländern oder Ländern, wo Deutsch Unterrichtssprache ist, **nicht länger** als **zwei Monate** gedauert hat.

**2C alle Schultypen ohne Altersbegrenzung:**

- falls ein Elternteil **muttersprachlich** deutsch ist,
- falls der Aufenthalt eines Schülers in einem deutschsprachigen Land oder in einem Land, wo Deutsch als Unterrichtssprache ist, **länger** als 2 Monate gedauert hat (Abschluss der Schule war spätestens im Juni 2013)
- bilinguale Schulen (ohne Altersbegrenzung)
- Schulen mit 7 und mehr als 7 Deutschstunden oder anderen Fächern auf Deutsch pro Woche (sog. Sprachdiplomschulen).

**Für die 2C-Kategorie wird die Kreisrunde nicht organisiert. Die Sieger der Schulrunde werden von der Schule schriftlich direkt für die Bezirksrunde angemeldet.**

**2D Fachschulen und Berufsschulen (ohne Altersbegrenzung)**  
(außer SOŠ mit dem Schwerpunkt Hotellerie und Kaufmännisches – mit Abiturklassen und mindestens 3 Stunden pro Woche haben).  
**An der Deutscholympiade in dieser Kategorie dürfen nur die oben genannten Schüler teilnehmen**, deren Aufenthalt in deutschsprachigen Ländern oder Ländern, wo Deutsch Unterrichtssprache ist, **nicht länger** als **zwei Monate** gedauert hat.

*Mit den Bezeichnungen „Schüler“, „Lehrer“, „Kandidaten“ etc. sind männliche und weibliche Vertreter gemeint.*